

Profilierten vom Medientraining des Bayerischen Fernsehens in Freimann (v. l.): Dr. Christian Kredler, TUM, Prof. Guido Kings, Universität Regensburg, Dr. René Brandenburg, TUM, sowie PD Dr. Andreas Brieden und Michael Brauns, beide von der Universität der Bundeswehr München.

Foto: BR



Forscher zu Fernseh-Profis

Ohne Kommunikation geht das Wissen verloren. Darum publizieren Wissenschaftler ihre Ergebnisse in Fachjournalen und Monographien. Zentrale Forschungsergebnisse einer breiten Öffentlichkeit zu vermitteln, gehört dagegen weniger zu ihrem Tagesgeschäft - leider. Einen ersten Schritt hin zu mehr Kompetenz in dieser Hinsicht gingen am 16. Februar 2005 Hochschullehrer einiger bayerischer Universitäten: Sie nahmen an einem Medientraining des Bayerischen Fernsehens in den Studiogebäuden

München-Freimann teil. Acht der 16 Teilnehmer kamen von der TUM, deren Carl-von-Linde-Akademie diese Aktivität in Erweiterung ihres Studienangebots im Bereich Kommunikation begleitete.

Ulrike Leutheusser, Programmbereichsleiterin Wissenschaft - Bildung - Geschichte des Bayerischen Fernsehens, und die Fernsehmoderatoren Herbert Hackl und Stefan Scheider führten mit jedem Wissenschaftler ein Interview, das mit Kameras aufgezeichnet, auf eine Großleinwand projiziert und im Plenum diskutiert wurde. Die Fern-

seh-Profis übten sachlich-konstruktive Kritik, die durch Kommentare der anderen Teilnehmer ergänzt wurde. Kriterien waren unter anderem die Wirkung des Interviewten auf den Zuschauer - Mimik, Körperhaltung, Kleidung -, die Prägnanz der vermittelten »Message«, die Glaubwürdigkeit der Statements und nicht zuletzt auch ein gewisser Unterhaltungswert des Interviews, denn: »Der zappende Zuschauer ist ein flüchtiges Reh!«

Kontakt:

Dr. Rainer Wetzler
Carl-von-Linde-Akademie
Tel.: 089/ 289-25360
wetzler@zv.tum.de